



Rutschige Angelegenheit: An der Bastion Merkur an der Dresdner Wallstraße hat auch Annelie die Rutschen schon ausgiebig getestet. Der Spielplatz ist nur einer von über 200 familienfreundlichen Freizeittipps, die jetzt in einer neuen Broschüre erschienen sind.

Foto: André Wirsig

Sz 24.11.2012

# Schluss mit Langeweile

Eine neue Broschüre listet über 200 familienfreundliche Freizeitangebote in und um Dresden auf. Das Beste daran: Die meisten kosten wenig bis gar nichts.

VON JANA MUNDUS

Was machen wir am Wochenende? Diese Frage wird wohl auch heute wieder an vielen Frühstückstischen in und um Dresden diskutiert. Die Angebote in der Landeshauptstadt sind vielfältig. Langweilig muss es deshalb niemandem sein. Doch gerade Familien sind auf der Suche nach Angeboten, die Kinder, Eltern und Großeltern gleichermaßen ansprechen und die vor allem eins sind – kostengünstig. Zum zweiten Mal hat die Erlebnisregion Dresden deshalb eine Broschüre herausgebracht, die genau solche Tipps geben will.

Mehr als 200 familienfreundliche Freizeitangebote sind in der 50-seitigen Broschüre zusammengefasst. Unterteilt in die vier Kapitel Sport und Spiel, Kunst und Kultur, Natur und Vermischtes bietet das Heft einen guten Überblick über die Angebote der Städte und Gemeinden. Denn zur Erlebnisregion Dresden gehören derzeit neben Dresden auch 16 Nachbarstädte und -gemeinden, darunter Moritzburg, Radeberg, Pirna oder Freital. Die Broschüre liegt kostenlos in den Rathäusern aller Mitgliedskommunen aus.

Neben einer kurzen Beschreibung der Angebote werden die Empfehlungen im Heft um Informationen zum Standort, zur Preiskategorie, zur öffentlichen Nahverkehrsanbindung und, soweit vorhanden, zur Alterszielgruppe ergänzt. Weitergehende Angaben, zum Beispiel zu den Öffnungszeiten, müssen allerdings über die am Ende des Hefts angegebenen Internetadressen recherchiert werden. Haushalte ohne Internetanschluss müssten zusätzliche Informationen deshalb wohl telefonisch erfragen. Die Telefonnummern der Angebote sind abgedruckt.

Wer die Broschüre für das aktuelle Wochenende noch nicht zur Hand hat, für den hat sich die SZ-Redaktion durch das Heft gearbeitet. Hier sind drei Angebote aus der Broschüre, die darauf warten, entdeckt zu werden:

## ► Spannende Schatzsuche am Pirnaer Sonnenstein

Zu kleinen Schatzsuchern werden Kinder und auch Erwachsene am Pirnaer Sonnenstein. Am Schlossberghang sind insgesamt 18 Schätze versteckt, die es zu finden gilt. Ein kleiner Flyer, der beim Tourist-service in Pirna (Am Markt 7) er-

hältlich ist, verrät, was genau zu suchen ist: unter anderem ein Mini-goldnugget, ein Schwert in einem Stein oder auch eine Eidechse. Von der Touristeninformation sind es nur noch wenige Meter bis zum eigentlichen Suchgebiet. Wer die Schatzsuche mit einem Spaziergang verbinden will, sollte ungefähr zwei Stunden Zeit einplanen. Wer mit dem Bus anreist, muss von der Haltestelle Klinikum noch gut einen Kilometer laufen, bis die Schatzsuche beginnen kann.

■ Der Touristservice Pirna (Am Markt 7) hat am Wochenende nur samstags von 9.30 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

## ► Spielen und Rutschen in der Dresdner Innenstadt

Direkt in der Dresdner Innenstadt befindet sich der Spielplatz Bastion Merkur. An der Wallstraße können Kinder die Festung erklimmen. Die originale Bastion war zu Zeiten Augusts des Starken Teil der Stadtbefestigungsanlage und damit Stadtgrenze. Auf der Spielbastion gibt es nun Klettermöglichkeiten, Schaukeln, einen Sandkasten und gleich mehrere Rutschen. Die waren nach der Eröffnung vor zwei Jahren erst einmal in die Kritik geraten. Doch im Frühjahr wurden sie gegen neue

Rutschen ausgetauscht. Nun können Kinder ungehindert durch die Röhren sausen. Gedacht ist die Anlage für Kinder bis zwölf Jahre. Mit Bus und Bahn ist die Bastion Merkur vom Postplatz und von der Prager Straße aus fußläufig in etwa 300 Metern Entfernung erreichbar.

## ► Mit Frau Holle und Rapunzel durch Heidenau

Märchenhaft wird der Familienausflug nach Heidenau. Denn dort gibt es seit vier Jahren den Märchen-Lebens-Pfad. Gleich drei Wege führen auf eine Entdeckungsreise durch Heidenau: „Frau Holle – Weg in die Tiefe“, „Rapunzel – Der goldene Weg“ und „Das Wasser des Lebens – Wege in andere Welten“. Der Pfad umfasst 18 Märchenstationen. Jede verkörpert ein Märchen und die darin enthaltene Lebensweisheit. An den Stationen finden sich große Märchenbücher aus Metall, in denen gelesen werden kann. Die Märchen wurden außerdem künstlerisch umgesetzt. Zum Pfad gibt es ein Märchenbuch, das noch mehr Informationen bietet. Das ist auch am Wochenende für fünf Euro im Gasthaus „Drogenmühle“, im Restaurant „Tarsius“ und im Barockgarten Großsedlitz erhältlich.